

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Materialien	XXXVII
1. Teil: Grundlagen.....	1
§ 1 Jugendkriminalität.....	1
§ 2 Was lässt sich präventiv tun?	35
§ 3 Psychologische und psychiatrische Grundlagen.....	40
§ 4 Geschichte des Jugendstrafrechts	47
§ 5 Prinzipien des Jugendstrafrechts	69
§ 6 Internationale Menschenrechtsstandards.....	96
2. Teil: Das Jugendstrafgesetz.....	105
§ 7 Grundsätze und Geltungsbereich (Art. 1–4).....	105
§ 8 Bestimmungen zur Strafuntersuchung im JStG (Art. 5 und 9)	115
§ 9 Allgemeine Voraussetzungen der Schutzmassnahmen und Strafen (Art. 10 und 11).....	120
§ 10 Die Schutzmassnahmen (Art. 12–20).....	131
§ 11 Die Strafen (Art. 21–35).....	162
§ 12 Die Sanktionen im Spiegel der Statistik.....	209
§ 13 Weitere Bestimmungen im JStG	211
§ 14 Stärken und Schwächen des Jugendstrafgesetzes.....	217
3. Teil: Jugendstrafrechtspflege.....	223
§ 15 Leitideen des Jugendstrafverfahrens	223
§ 16 Die Behördenorganisation auf kantonaler Ebene	237
§ 17 Die Schweizerische Jugendstrafprozessordnung	249
§ 18 Straf- und Massnahmenvollzug.....	315

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Materialien	XXXVII

1. Teil: Grundlagen.....	1
§ 1 Jugendkriminalität.....	1
I. Einschätzungen in der Öffentlichkeit.....	1
II. Immer härter, immer schlimmer? Die Entwicklung der Jugendkriminalität	2
1. Die Entwicklung der Jugendkriminalität im Hellfeld.....	2
a. Generelle Befunde	3
b. Entwicklung der Gesamtkriminalität	5
c. Gewaltkriminalität	8
2. Dunkelfelduntersuchungen.....	10
a. Generelle Befunde der Dunkelfelduntersuchungen zur Jugendkriminalität	10
b. Dunkelfeldstudien zur Jugendkriminalität in der Schweiz.....	12
3. Erklärungsversuche zu den Schwankungen der Jugendkriminalität..	15
a. «Reale» Anstiege oder Verschiebungen vom Hell- ins Dunkelfeld	15
b. Mögliche Einflussfaktoren.....	18
aa. Welche Rolle spielt Migration?	19
bb. Was trägt medialer Gewaltkonsum zur Jugendgewalt bei?	21
c. Ergebnis.....	22
4. «Desistance»-Forschung	25
5. Kriminalpolitische Konsequenzen	26
6. Die Verurteilten – und die Jugendstrafvollzugsstatistik	28
.....	30
§ 2 Was lässt sich präventiv tun?	35
I. Merkmale moderner Prävention	35
II. Präventionsprogramme.....	37
§ 3 Psychologische und psychiatrische Grundlagen.....	40
I. Altersstufen aus entwicklungspsychologischer Sicht	40
II. Altersstufen aus neurowissenschaftlicher Sicht.....	45
III. Jugenddelinquenz, psychische Störungen und Prognosen	45

Inhaltsverzeichnis

§ 4	Geschichte des Jugendstrafrechts	47
I.	Umgang mit Jugendlichen vor dem selbstständigen Jugendstrafrecht.....	47
II.	Anstalterziehung in der Schweiz: Von den Rettungsanstalten zu den Erziehungsheimen	51
III.	Die Jugendgerichtsbewegung	53
IV.	Die Situation in der Schweiz vor dem StGB	55
V.	Die Regelung im aStGB bis zur Teilrevision (1942–1971)	57
VI.	Die Änderung von 1971	59
VII.	Jugendstrafgesetz und Jugendstrafprozessordnung.....	64
VIII.	Wesentliche Entwicklungen des Jugendstrafrechts seit 2011	66
§ 5	Prinzipien des Jugendstrafrechts	69
I.	Strafrechtliche Ordnung	69
II.	Sonderstrafrecht für Jugendliche	71
III.	Jugendwohlfahrtsmodell.....	76
IV.	Täter:innenbezogenes Strafrecht	77
V.	Der Erziehungsgedanke	80
VI.	Mehrspurigkeit	86
VII.	Das Verhältnismässigkeitsprinzip.....	90
VIII.	Das Opportunitätsprinzip.....	94
IX.	Organisatorische Verselbstständigung.....	94
§ 6	Internationale Menschenrechtsstandards	96
I.	Verbindlichkeit.....	96
II.	Von Organen des Europarats erlassene Standards	98
1.	Europäische Menschenrechtskonvention und Antifolterkonvention	98
2.	CPT-Standards (sog. «Corpus of Standards»).....	98
3.	Rec(1988)6 über die gesellschaftliche Reaktion auf Kriminalität von Jugendlichen aus Gastarbeitnehmerfamilien	99
4.	Rec(2003)20 zu neuen Wegen im Umgang mit Jugenddelinquenz und der Rolle der Jugendgerichtsbarkeit	99
5.	European Prison Rules, Rec(2006)2 (rev. 2020) und Rec(2006)13 über die Anwendung von Untersuchungshaft	99
6.	Rec(2008)11 über die von Sanktionen betroffenen jugendlichen Straftäter und Straftäterinnen	100
7.	Rec(2016)800 über Verfahrensgarantien in Strafverfahren für Kinder	100
8.	Rec(2018)8 über «Restorative Justice» in Strafverfahren	101
III.	Standards der Vereinten Nationen	101
1.	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	101
2.	UN-Kinderrechtskonvention	101
3.	UN-Antifolterkonvention von 1984	102
4.	Rahmenbestimmungen für die Jugendgerichtsbarkeit (sog. Beijing-Regeln) von 1985	102
5.	Regeln zum Schutz von Jugendlichen unter Freiheitsentzug (sog. Havanna-Regeln) von 1990	102
6.	Guidelines for Action on Children in the Criminal Justice System, 1997	103

2. Teil: Das Jugendstrafgesetz.....	105
§ 7 Grundsätze und Geltungsbereich (Art. 1–4)	105
I. Das JStG im Überblick	105
II. Gegenstand (Art. 1)	107
III. Grundsätze (Art. 2)	109
IV. Altersgrenzen (Art. 3 und 4)	111
V. Gemischte Fälle (Art. 3 Abs. 2)	113
§ 8 Bestimmungen zur Strafuntersuchung im JStG (Art. 5 und 9)	115
I. Vorsorgliche Anordnung von Schutzmassnahmen (Art. 5)	115
II. Abklärung der persönlichen Verhältnisse (Art. 9)	117
§ 9 Allgemeine Voraussetzungen der Schutzmassnahmen und Strafen (Art. 10 und 11)	120
I. Voraussetzungen für Schutzmassnahmen (Art. 10)	120
II. Voraussetzungen für Strafen (Art. 11)	123
III. Mögliche Sanktionen für Jugendliche ab 15 Jahren.....	127
§ 10 Die Schutzmassnahmen (Art. 12–20).....	131
I. Ambulante Schutzmassnahmen (Art. 12–14).....	132
1. Aufsicht (Art. 12)	132
2. Persönliche Betreuung (Art. 13).....	135
3. Ambulante Behandlung (Art. 14)	138
II. Stationäre Schutzmassnahmen (Art. 15 und 16)	142
1. Offene Unterbringung (Art. 15 Abs. 1)	142
2. Geschlossene Unterbringung (Art. 15 Abs. 2).....	145
3. Spezielle Vollzugsfragen im Zusammenhang mit Unterbringung (Art. 16).....	147
III. Tätigkeitsverbot, Kontakt- und Rayonverbot (Art. 16a)	150
IV. Vollzugsbestimmungen zu allen Schutzmassnahmen (Art. 17–20)	151
1. Vollzugsbehörden (Art. 17).....	151
2. Änderung der Massnahme (Art. 18)	152
3. Beendigung der Massnahmen (Art. 19)	154
4. Zusammenarbeit mit zivilrechtlichen Behörden (Art. 20).....	159
§ 11 Die Strafen (Art. 21–35).....	162
I. Einleitung	162
II. Strafbefreiung (Art. 21)	164
III. Der Verweis (Art. 22)	171
1. Der einfache Verweis (Art. 22 Abs. 1)	171
2. Der Verweis mit Probezeit (Art. 22 Abs. 2)	172
IV. Die persönliche Leistung (Art. 23)	173
1. Arbeitsleistung (Art. 23 Abs. 1)	173
2. Teilnahme an Kursen oder ähnlichen Veranstaltungen (Art. 23 Abs. 2).....	175
3. Dauer und Vollzug (Art. 23 Abs. 3–6)	176
V. Die Busse (Art. 24)	178

VI.	Der Freiheitsentzug (Art. 25–27).....	181
1.	Der reguläre Freiheitsentzug (Art. 25 Abs. 1)	181
2.	Der Freiheitsentzug bis zu vier Jahren (Art. 25 Abs. 2).....	182
3.	Vollzug der kürzeren Freiheitsentzüge (Art. 26 und 27 Abs. 1).....	186
4.	Trennung von Erwachsenen und von Schutzmassnahmen	188
5.	Vollzug längerer Freiheitsentzüge (Art. 27 Abs. 2–6).....	189
6.	Vertrauensperson (Art. 27 Abs. 5).....	191
VII.	Bedingte Entlassung aus dem Freiheitsentzug (Art. 28–31)	192
1.	Grundsatz (Art. 28)	192
2.	Bedingte Entlassung aus dem längeren Freiheitsentzug (Art. 28 Abs. 3).....	193
3.	Modalitäten der bedingten Entlassung (Art. 29).....	195
4.	Bewährung und Nichtbewährung (Art. 30 und 31)	196
VIII.	Zusammentreffen von Sanktionen (Art. 32–34)	198
1.	Das Verhältnis von Strafe und Massnahme (Art. 32).....	198
2.	Weitere Bestimmungen (Art. 33 und 34)	201
IX.	Bedingter Vollzug (Art. 35).....	203
1.	Vollbedingter Vollzug.....	203
2.	Teilbedingter Vollzug («sursis partiell»).....	206
3.	Modalitäten des bedingten Vollzugs (Art. 35 Abs. 2)	208
§ 12	Die Sanktionen im Spiegel der Statistik	209
I.	Jugendstrafurteile nach Personen.....	209
II.	Jugendstrafurteile nach Sanktionen	209
§ 13	Weitere Bestimmungen im JStG	211
I.	Verjährung (Art. 36 und 37)	211
1.	Verfolgungsverjährung (Art. 36).....	211
2.	Vollstreckungsverjährung (Art. 37).....	214
II.	Eintrag ins Strafregister gemäss Strafregistergesetz (StReG)	215
§ 14	Stärken und Schwächen des Jugendstrafgesetzes	217
I.	Das JStG hat sich bewährt	217
II.	Schwachstellen	219
3. Teil: Jugendstrafrechtpflege	223
§ 15	Leitideen des Jugendstrafverfahrens	223
I.	Merkmale des Jugendstrafverfahrens	223
II.	Anwendbarkeit strafprozessualer Grundsätze	225
1.	Das Jugendstrafverfahren als Strafverfahren	225
2.	Opportunitätsprinzip im Verfahren	228
3.	Akkusations- versus Inquisitionsprinzip	229
4.	Ermittlungsprinzip und Unschuldsvermutung	230
5.	Rechtliches Gehör	231
6.	«Fair Trial»	233
7.	Beschleunigungsgebot.....	235

§ 16 Die Behördenorganisation auf kantonaler Ebene	237
I. Zwei Organisationsmodelle	237
II. Das Jugendrichtermodell im Spannungsverhältnis zu Art. 6 Ziff. 1 EMRK	239
III. Das Ablehnungsrecht nach Art. 9 JStPO als Ausweg?	243
IV. Änderungsbedarf de lege ferenda	245
V. Behördenorganisation im Jugendstrafverfahren der Kantone	247
 § 17 Die Schweizerische Jugendstrafprozessordnung	249
I. Gegenstand und Grundsätze (Art. 1–5 JStPO)	250
II. Jugendstrafbehörden (Art. 6–8 JStPO)	255
III. Allgemeine Verfahrensregeln (Art. 9–17 JStPO)	257
1. Möglichkeit der Ablehnung im Jugendrichtermodell (Art. 9 JStPO)	257
2. Örtliche Zuständigkeit (Art. 10 JStPO)	258
3. Mitwirkende Personen (Art. 12 und 13 JStPO)	260
4. Grundsatz der Nichtöffentlichkeit (Art. 14 JStPO)	263
5. Akteneinsichtsrecht (Art. 15 JStPO)	265
6. Vergleich, Wiedergutmachung und Mediation (Art. 16 und 17 JStPO)	266
7. Keine besonderen Regelungen zur Protokollierung	274
IV. Parteien (Art. 18–22 JStPO)	274
V. Verteidigung (Art. 23–25 JStPO)	278
VI. Zwangsmassnahmen, insbesondere Untersuchungshaft (Art. 26–29 JStPO)	289
VII. Verfahren (Art. 30–37 JStPO)	299
1. Das Strafbefehlsverfahren (Art. 32 JStPO)	299
2. Das gerichtliche Verfahren (Art. 34–37 JStPO)	303
VIII. Rechtsmittel (Art. 38–41 JStPO)	306
IX. Sanktionenvollzug (Art. 42–45 JStPO)	309
X. Änderungen im aJStG	312
XI. Beurteilung der JStPO	312
1. Pluspunkte	312
2. Kritik	313
3. Ist das in der JStG geregelte Verfahren jugendgerecht?	314
 § 18 Straf- und Massnahmenvollzug	315
I. Allgemeines	315
II. Strafvollzug	320
III. Massnahmenvollzug	324
IV. Institutionen der stationären Jugendhilfe in der Deutschschweiz	334